

# PRO SCHURWALD e.V.

---

Pro Schurwald e.V. Pfarrstr. 38, 73666 Baltmannsweiler

Landratsamt Göppingen  
Herrn Landrat Markus Möller  
Lorcher Straße 6  
73033 Göppingen

Pro Schurwald e.V.  
Pfarrstr. 38  
73666 Baltmannsweiler

Datum 18. August 2026  
Internet: [www.pro-schurwald.com](http://www.pro-schurwald.com)  
E-Mail: [pro-schurwald@web.de](mailto:pro-schurwald@web.de)

## **Windkraftprojekt GP-05 Sümpfesberg / Königseiche Schall-Immissionsmessung 13.03./14.03.2026 Messbericht Wölfel - Engineering vom 16.07.2026**

Sehr geehrter Herr Möller,

in der Anlage übersenden wir Ihnen unsere Stellungnahme zum Messbericht von Wölfel - Engineering vom 16.07.2026 zur Schall-Immissionsmessung vom 13.03./14.03.2026.

Wir kommen zu dem Ergebnis:

- Bei **sach- und normgerechter Bewertung** der von **Wölfel – Engineering** ermittelten **Messergebnisse** ergibt sich – sowohl im **schallreduzierten Mode**, als auch im **offenen Mode 0** - eine **deutliche Überschreitung** des nächtlichen **Immissionsrichtwert** der TA-Lärm von 40 dB(A).
- Sowohl die Messergebnisse der **DEKRA** (DEKRA-Kurzfassung der Ergebnisse vom 15.06.2026), als auch von **Wölfel – Engineering** ( Wölfel – Messbericht 16.07.2026, bei sach- und normgerechter Bewertung) zeigen, dass die nächtlichen **Immissionsrichtwerte überschritten** werden und die Windkraftanlagen **in allen Betriebszuständen tonhaltig** sind.

**Weitere Schallmessungen**, insb. eine Abnahmemessung (Emissionsmessung), sind deshalb **nicht mehr erforderlich**.

Es zeigt sich zum wiederholten Male, dass die **Messberichte von Wölfel – Engineering nicht belastbar** sind. Wir verweisen hierzu auf die Schreiben der BI PRO SCHURWALD vom 28.04.2026, 15.06.2026 und 10.08.2026.

Es zeigt sich, dass allein die **Ausweisung als bekanntgegebene Messstelle gem. § 29 BIschG keine Garantie für sachgerechte Prüfergebnisse** ist.

**Wölfel – Engineering** ist das vom Betreiber Uhl – Windkraft beauftragte und bezahlte Messbüro; Wölfel – Engineering erstellt somit **Parteiengutachten**.

Das Landratsamt Göppingen darf sich deshalb nicht einseitig auf die Berichte einer Partei verlassen.

Der **Amtsermittlungsgrundsatz** verpflichtet das **Landratsamt Göppingen** - als Genehmigungs- und technische Überwachungsbehörde - **von Amts wegen Sachverhalte unabhängig zu untersuchen**.

Es sind **alle** zur Aufklärung des Sachverhalts dienlichen **Ermittlungen anzustellen**. Ein **Verstoß** gegen die Amtsermittlungspflicht, also eine ungenügende Sachaufklärung begründet einen **Verfahrensmangel**.

Das Landratsamt muss selbst prüfen und sich ein eigenes Urteil bilden. Es darf sich nicht nur auf die Aussagen Dritter verlassen.

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass hier **Menschen** und deren **Gesundheit**, ja ganze Gemeinden, **betroffen** sind und ein **unsachgemäßes Prüfergebnis** zu einer **jahrzehntelangen Leidenszeit** führen kann. Es besteht somit ein **hohes öffentliches Interesse**.

Für Rückfragen und ein Gespräch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bertram Feuerbacher

Michael Haueis

**BÜRGERINITIATIVE „PRO SCHURWALD“**

Anlage:

Stellungnahme der BI PRO SCHURWALD vom 18.08.2026 zum Messbericht von Wölfel – Engineering vom 16.07.2026

## Anhang

Untenstehend die wichtigsten Ergebnisse unserer Analyse:

a) Es bestehen **erhebliche Zweifel**, ob die Windkraftanlagen in der Messnacht 13.03./14.03.2026 **im schallreduzierte „Mode 1“ betrieben** wurden. Diese Zweifel ergeben sich aus den dokumentierten Betriebsdaten. (Kap. 2)

b) Die von **Wölfel – Engineering** durchgeführte **rechnerische Überleitung** von **Mode 1** auf **Mode 0** mit einem theoretischen Differenzwert von 0,6 dB ist **nicht sachgerecht**. (Kap. 3)

**DEKRA** hat auf Basis von Messwerten Schallpegel-Differenzen zwischen **Mode 1** und **Mode 0** von **> 2 dB** festgestellt. (Kap. 3)

c) Die von Wölfel – Engineering dokumentierte **Messunsicherheit** von **+/- 0,7 dB** ist bei der Bestimmung des **Beurteilungspegels zu berücksichtigen**. (Kap. 4)

Ferner besteht eine erhebliche **Auswertungsunsicherheit (bis 1 dB)** die ebenfalls bei der Bestimmung des **Beurteilungspegels zu berücksichtigen** ist. (Kap. 4)

d) Wölfel – Engineering hat einen **Impulszuschlag von 1,4 dB** ermittelt; dieser ist bei der Bestimmung des **Beurteilungspegels zu berücksichtigen**. (Kap. 5)

e) Bei **sach- und normgerechter Bewertung** der von Wölfel – Engineering ermittelten **Messergebnisse** ergibt sich – sowohl im schallreduzierten Mode, als auch im offenen Mode 0 - eine **deutliche Überschreitung des nächtlichen Immissionsrichtwert** der TA-Lärm von 40 dB(A). (Kap. 7)

f) Die Messungen weisen deutlich auf **Probleme** mit **tiefrequenten Geräuschen** hin. Normgerechte **Messung in Innenräume** sind **erforderlich**. (Kap. 8)

g) Die Schall-Situation in Uhingen – Baiereck ist **typisch für Hügel- / Berglandschaften**. (Kap. 9)

h) **Schall-Immissionsmessungen** sind in Hügel- / Berglandschaften **hervorragend durchführbar** (hohe Pegelabstände zwischen den Geräuschen der Windkraftanlagen und den Hintergrundgeräuschen / Fremdgeräuschen). (Kap. 10)

**Langzeit-Schall-Immissionsmessungen** sollten der **Standard** bei **Abnahmemessungen** sein. (Kap. 10)

i) Der Betrieb der Windkraftanlagen im – nicht genehmigten - schallreduzierten Mode ist ein **Verstoß gegen § 15 / 16 Bundesimmissionsschutzgesetz (BISchG)**. (Kap. 11)

j) Sowohl die Messergebnisse der **DEKRA** (DEKRA-Kurzfassung der Ergebnisse vom 15.06.2026), als auch von **Wölfel – Engineering** ( Wölfel – Messbericht 16.07.2026, bei sach- und normgerechter Bewertung) zeigen, dass die **nächtlichen Immissionsrichtwerte überschritten** werden und die Windkraftanlagen in allen Betriebszuständen **tonhaltig** sind.

**Weitere Schallmessungen**, insb. eine Abnahmemessung (Emissionsmessung), sind deshalb **nicht mehr erforderlich**.